

Alen Müller-Hellwig

Lübecker Kunst-Weberin



* 07.10.1901 in Lauenburg/Pommern

† 09.12.1993 in Lübeck

Alen Müller-Hellwig fand mit ihren Bildteppichen internationale Anerkennung. Sie wurde vielfach ausgezeichnet und zeigte ihre Werke auf mehreren Weltausstellungen.

Neben Privatkunden erhielt sie auch Aufträge von Behörden und Kirchen – u. a. zahlreiche Aufträge der Landesregierung Schleswig-Holsteins.

1901 Alen Müller wird in Lauenburg/Pommern geboren. Ihre Mutter Magdalene Müller, geb. Brehmer, ist ebenfalls Bildweberin.

1919 Umzug mit ihren Eltern nach Lübeck.

1920–1923 Kunstgewerbeschule Hamburg, Stick- und Webklasse bei Maria Brinckmann.

1923–1924 Kunstgewerbeschule München, danach Rückkehr nach Lübeck.

1925 Meisterprüfung im Stickerei. Es folgt eine einjährige Arbeitspause aufgrund einer Sehnen- und Nervenentzündung.

1926 Mit 24 Jahren gründet sie ihre Webwerkstatt im Elternhaus, Huxterdamm 22.

1928 Meisterprüfung im Weben. Ihr erster Wandteppich „Der Baum“.

1934 Einzug in das Burgtor, wo sie 56 Jahre arbeiten und wohnen wird.

1934–1939 Zusammenarbeit mit Alfred Mahlau, es entstehen mehr als 70 Behänge.

1937 Heirat mit dem Geigenbauer Günther Hellwig, Teilnahme an der Pariser Weltausstellung, Verleihung einer Goldmedaille.

1938 und 1939 Geburten ihrer Kinder Friedemann und Barbara.

1951 Wiedereinzug in das Burgtorhaus, nachdem dort Flüchtlingsfamilien gelebt haben.

1992 Übernahme der Werkstatt Alen Müller-Hellwigs im Burgtor durch Ruth Löbe (* 1959–† 2016).

1993 Alen Müller-Hellwig stirbt in Lübeck.

Ausstellungen, Preise und Ehrungen:

1927 Leipziger Messe im Grassi-Museum

1931 Ehrenpreis der Stadt Berlin

1933 Weltausstellung in Chicago, Vorträge über Handweberei

1937 Goldmedaille der Pariser Weltausstellung

1940 Großer Preis der Triennale Mailand

1954 Landeskunstpreis Schleswig-Holstein

1966 Ehrenplakette der Hansestadt Lübeck und Preis des Kunstgewerbevereins Hamburg

1971 Ehrenring der deutschen Handweberei

1976 50-jähriges Werkstatt-Jubiläum

1977 Ausstellung in Washington, D.C.

1989 Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Deutschen Verbandes Frau und Kultur e.V., Gruppe Lübeck, stiftet dieser den Alen Müller Hellwig-Förderpreis für Kunsthändlerinnen

2001 Foto-Sonderausstellung über das Leben der renommierten Lübecker Weberin zu Ehren des 100. Geburtstages von Alen Müller-Hellwig im Burgtorturm



Stationen in Lübeck

- ▶ **1926** Gründung der Webwerkstatt im Elternhaus, Huxterdamm 22
- ▶ **Burgtor** in der Großen Burgstraße 5: Alen Müller-Hellwigs spätere Weberei
- ▶ Ihr Grabstein befindet sich auf dem neuen Teil des Burgtorfriedhofes.